

# Gruppe Gnadenlos Gerecht

**Kontakt: Klaus-Dieter Gleitze. 0160 99 50 41 61. 0511 210 20 67**

**Pressemitteilung /Veranstaltungshinweis**

**Gruppe „Gnadenlos Gerecht“: Wahlkampf „Aktion 560“.**

**Erhöhung des Hartz IV Regelsatzes auf 560 Euro.**

**23.08.2017, 17 Uhr, Hannover, Mühlenberger Marktplatz**

**Die Gruppe „Gnadenlos Gerecht“ fordert anlässlich des aktuellen Wahlkampfes eine Erhöhung des Hartz IV Regelsatzes von 409 auf 560 Euro. Dazu bilden Mitglieder der Gruppe um 17 Uhr während des Wochenmarktes im sozialen Brennpunkt Hannover-Mühlenberg eine Menschenkette. Dabei tragen alle Glieder der Kette ein T-Shirt mit der Aufschrift „560“. Mit diesem öffentlichen Bild soll auch die Frage gestellt werden: Wie geht unsere Gesellschaft mit denen um, die keine Arbeit haben? Die Gruppe „Gnadenlos Gerecht“ besteht aus engagierten Menschen in unterschiedlichen prekären Lebensverhältnissen.**

Die Betroffenen-Initiative „Gruppe Gnadenlos Gerecht“ geht dahin, worüber andere reden: in soziale Brennpunkte mit hohen Armuts- und Arbeitslosenquoten wie Mühlenberg. Sie fordert 560 Euro Hartz IV und diskutiert während des Wochenmarktes mit Mühlenberger\_innen darüber, dass die AfD keine Lösung ist. Bei der letzten Kommunalwahl erzielte die AfD im sozialen Brennpunkt Mühlenberg 33 %!

Die Regelsätze für Hartz werden willkürlich und unsachgemäß berechnet und decken bei weitem nicht das soziokulturelle Existenzminimum. Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände und Betroffeneninitiativen fordern eine substantielle Erhöhung der Regelsätze. Die Gruppe „Gnadenlos Gerecht“ schließt sich der Forderung aus dem Gutachten der Diakonie von 2016 an, das in seinen Berechnungen von einer angemessenen Erhöhung auf 560 Euro ausgeht.

**Die Gruppe „Gnadenlos Gerecht“ betont:**

*„Auch im Wahlkampf muss deutlich werden, dass die Spaltung der Gesellschaft zwischen Arm und Reich immer größer wird, mit negativen Folgen wie wachsendem Rassismus und Ausgrenzung von Minderheiten. Das vermeintliche Jobwunder in Deutschland hat eine Kehrseite: eine wachsende Armutsquote, in Niedersachsen ist jeder Sechste arm, oft genug trotz Arbeit.“*

*40 Prozent aller Beschäftigten haben in den letzten Jahren Reallohnverluste gehabt, 25 Prozent arbeiten im Niedriglohnsektor, allein in Niedersachsen gibt es fast 100.000 Langzeitarbeitslose.*

*Resultat einer jahrelang verfehlten Sozial- und Arbeitsmarktpolitik ist eine Welle von drohender Altersarmut: Wer 45 Jahre lang arbeitet, bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 38,5 Stunden, müsste rein rechnerisch einen Mindestlohn von 11,68 Euro erhalten, um im Alter eine Nettorente oberhalb der Grundsicherung zu bekommen.*

*Alle Akteure sind gefordert, sich stärker gegen Arbeitslosigkeit und für eine nachhaltige Armutsbekämpfung zu engagieren. Die Forderung nach einer Erhöhung der Regelsätze auf 560 Euro ist da nur ein erster Schritt."*

Am 21.03.2017 startete die Gruppe mit der Info-Veranstaltung „Wieviel braucht der Mensch zum Leben?“ zu Regelsätzen und dem Existenzminimum ihre Aufklärungs- und Informationsarbeit, siehe Info Flyer anbei.

Am 1. Mai bildete die Gruppe eine Menschenkette bei der DGB Maifeier, siehe Foto anbei.

Die Gruppe „Gnadenlos Gerecht“ wird auch zukünftig durch Veranstaltungen, Aktionen und Aufklärung die wachsende Spaltung zwischen Arm und Reich zum Thema machen.

Die Gruppe „Gnadenlos Gerecht“ wird unterstützt von der Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen.

Weitere Aktion im Rahmen der Kampagne der LAK zu den aktuellen Wahlen im Bund und in Niedersachsen für mehr soziale Gerechtigkeit sind:

21.08, 16 Uhr, Hannover, Aktion „Leine-Schwimmen - Damit die soziale Gerechtigkeit nicht Baden geht!“ Vom „Strandleben“ (Zusammenfluss Leine und Ihme) zur Dornröschen-Brücke.

26.08., 16 Uhr, Hannover, Marktkirche, Feier 500 Jahre Luther: Die Mauer zwischen Arm und Reich wird eingerissen

16.09, 5 vor 12, Hannover, Kröpcke – Bundesweiter Aktionstag „Reichtum umverteilen“. Mit aufgestapelten Geldsäcken wird die Vermögensungleichheit in unserer Gesellschaft deutlich gemacht.

Mit der Bitte um Veröffentlichung, Berichterstattung und besten Grüßen

Klaus-Dieter Gleitze für die Gruppe Gnadenlos Gerecht

Kontakt: 0160 99 50 41 61. 0511 210 20 67